

STREHL	Internes Dokument	Dok Nr. ID_512
	Gebrauchsanweisung Sitzorthesen	Revision 002

**Gebrauchsanweisung
Sitzorthese**



Sie haben von Ihrem Rehatechnischen- Fachbetrieb eine individuell hergestellte Sitzorthese erhalten.

Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen und Sicherheitshinweise.

**Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team unter
Tel. Nr. 0 47 61 – 808040
gerne zur Verfügung.**

- ▶ Wichtige Informationen zu Ihrer Sitzorthese
- ▶ Medizinisch-therapeutische Aspekte
- ▶ Handhabung/Funktionsweise/Risiken
- ▶ Reinigung, Desinfektion der Sitzorthese
- ▶ Inspektion, Wartung
- ▶ Entsorgung, Umweltschutz
- ▶ Anhang

STREHL	Internes Dokument	Dok Nr. ID_512
	Gebrauchsanweisung Sitzorthesen	Revision 002

Wichtige Informationen zu Ihrer Sitzorthese

Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Diese Sitzorthese dient als **funktionelle Unterstützung** für den Rumpf. Sie verhindert unkontrollierte, schmerzhaft bewegungen und entlastet die Wirbelsäule in den entsprechenden Abschnitten. Mit der Sitzorthese soll eine möglichst selbständige, den persönlichen Bedürfnissen und eine der körperlichen Möglichkeiten entsprechende Lebensführung erreicht werden. Der Funktionsgewinn hängt ganz wesentlich von der Erkrankung, der Gesamtkonstitution und von eventuellen Begleiterkrankungen ab. Bedenken Sie, dass die Sitzorthese im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzepts entstanden ist. Ziehen Sie deshalb im Bedarfsfall auch die Hilfe des Arztes, Physiotherapeuten, Psychotherapeuten, Ergotherapeuten etc. hinzu.

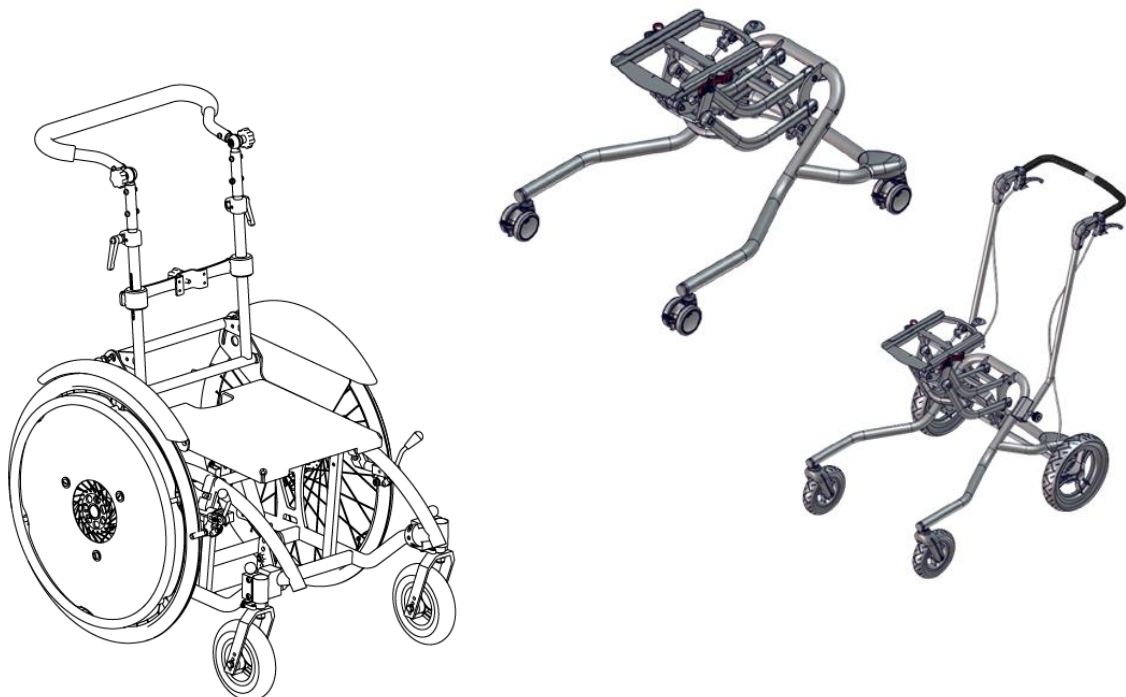
Die Benutzung der Sitzorthese soll grundsätzlich **beschwerdefrei** sein. Übermäßiger Druck oder Scheuerstellen können zu Komplikationen führen.

Wenden Sie sich bei allen Fragen mit dieser Sitzorthese an uns.

Um die Funktion und Sicherheit der Sitzorthese zu erhalten, ist sie **sorgfältig zu behandeln!** Jede Art von Überbelastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen und Materialbrüchen führen. Die Sitzorthese ist ausschließlich für das mit Ihnen besprochene/festgelegte Einsatzgebiet konzipiert. Für sportliche Aktivitäten ist diese Sitzorthese nicht geeignet. Die Benutzung im Wasser, Salzwasser und der Kontakt zu Säuren, Laugen (Ausnahme: das Waschen/Reinigen der Sitzorthese) und Lösungsmitteln ist ebenfalls zu vermeiden. Die Sitzorthese kann zum Duschen benutzt werden, wenn sie ausdrücklich als »wasserfest« bezeichnet wurde. Von der Benutzung der Sitzorthese bei hohen Temperaturen, wie z.B. in der Sauna, ist abzusehen, da es zu Verbrennungen der Haut durch Wärmestau kommen kann. Ebenso führen hohe Temperaturen zu Passformverlusten an den Kunststoffteilen.

Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs

Das Grundmodell einer Sitzorthese besteht aus einem starren Material, das die Oberschenkel, das Becken, den Rücken und evtl. den Kopf schalenförmig bettet. Gurte und Pelotten unterstützen zusätzlich ein Aufrichten des Oberkörpers und/oder halten das Becken in der vorgesehenen Position. Beide Füße müssen auf der Fußplatte aufstehen, um ein Vorrutschen aus der Schale zu vermeiden. Die wesentlichen Bestandteile einer Sitzorthese sind nachfolgend näher erklärt.



STREHL	Internes Dokument	Dok Nr. ID_512
	Gebrauchsanweisung Sitzorthesen	Revision 002

Sitzorthese

Die Sitzorthese besteht aus einer festen äußeren Schale, in der die individuell angeformten Polster eingearbeitet sind. Die Polster sind im Rückenbereich, an den Seitenteilen und im Bereich der Sitzfläche unterschiedlich geformt, um die jeweilige Körperzone bestmöglich abzustützen.

Die Konstruktion ist individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Aufgrund der großen Variationsbreite kann Ihre Sitzorthese optisch und funktionell von dem dargestellten Modell abweichen.

Je nach Erkrankung reicht die Sitzorthese von der Kniekehle bis unter die Achseln, schließt die Schulterblätter mit ein oder endet erst am Kopf.

Geringe Volumenschwankungen durch Zu- oder Abnehmen können durch die Verschlüsse ausgeglichen werden. Bei größeren Gewichts- oder Größenänderungen ist eine Änderung oder ggf. eine Neuanfertigung erforderlich. Bei Passformproblemen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Sitzorthesen- Adapter

Unter der Sitzfläche ist ein Wechseladapter angebracht, der die Benutzung verschiedener Untergestelle ermöglicht. Es gibt viele verschiedene Ausführungen von Wechseladaptern.

Achtung: Benutzen Sie nur Untergestelle mit demselben Adapter. Rastet der Wechseladapter nicht sicher im Untergestell ein, besteht erhöhte Unfallgefahr!

Fußbank

Eine physiologische Sitzposition setzt voraus, dass beide Füße sicher und möglichst vollflächig auf der Fußplatte- bzw. Fußbank aufstehen.

Achten Sie bei Verwendung einer Fußerhöhung zum Ausgleich einer Beinlängendifferenz immer darauf, dass die Erhöhung auf der verkürzten Beinseite montiert ist.

Fuß-Positionierungssysteme sind manchmal therapeutisch sinnvoll, unabdingbar jedoch zum Transport zu verwenden.

Kopfstütze

Es gibt verschiedene Arten von Kopfstützen. Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nicht zu Druckstellen am Ohr oder Kopf führt. Ist kein aktives Halten des Kopfes möglich, muss beim Transport im Auto der Kopf zusätzlich gesichert werden, um Verletzungen an der Halswirbelsäule zu vermeiden (Peitschenschlageffekt).

Positionierungssysteme

Positionierungssysteme erfüllen mehrere Aufgaben, sie dürfen aber nicht in den Körper einschnüren. Gurte dürfen nicht der Spasmenkontrolle dienen.

Durch den Beckenbügel, den Beckengurt oder dem Brustschultergurt soll das Herausrutschen aus der Sitzorthese vermieden werden. Brustgurte, Brustschultergurte oder Brustkorbpelotten dienen zur Aufrichtung des Oberkörpers. Die richtige Druckverstärkung gewährleistet die bestmögliche Sitzhaltung. Ändern Sie die Auflagezonen nicht, da hierdurch Reize ausgeübt werden können, die den Therapieerfolg gefährden.

Therapietisch

STREHL	Internes Dokument	Dok Nr. ID_512
	Gebrauchsanweisung Sitzorthesen	Revision 002

Therapietische gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen. Sie dienen unterschiedlichen Therapiezielen, z.B. zum Aufrichten des Oberkörpers durch Abstützen, zum Essen, zur Beschäftigung mit Spielen oder mit Schularbeiten. Für den Transport im Auto ist der Therapietisch nicht geeignet, da zusätzliche Verletzungsgefahr besteht.

Medizinisch-therapeutische Aspekte

Abhängig von Ihrer Gesamtkonstitution und eventuell vorhandener Begleiterkrankungen können im Einzelfall einige Komplikationen bei der Benutzung Ihrer Sitzorthese auftreten.

Setzen Sie sich bei allen auftretenden körperlichen Beschwerden mit dieser Sitzorthese mit uns in Verbindung.

Durch die Sitzorthese wird der/die Benutzer/in in einer dem Therapieziel entsprechenden Stellung gehalten. In dieser Position soll die bestmögliche, aktive Haltungskontrolle erreicht und die entsprechenden Wirbelsäulen- und/oder Körperabschnitte entlastet werden. Durch die nicht zu vermeidende Ruhigstellung der Muskulatur kommt es langfristig zu einer Abschwächung und Verkürzung der Muskeln. Um dies zu verhindern, sind regelmäßige Krankengymnastik, isometrisches Training und/oder Dehnübungen notwendig. Ihr Arzt kann Ihnen weitergehende Hinweise zum Muskeltraining geben.

Körperpflege und -hygiene

Über das Maß der allgemeinen Körperpflege hinaus besteht die Notwendigkeit, die Haut besonders im Bereich der starren Bauteile dieser Sitzorthese gut zu beobachten.

Körperlotion und -cremes müssen vor dem Platzieren der Sitzorthese vollständig eingezogen sein. Auf Narben – vor allem frische Op-Narben – darf kein punktueller Druck durch die Sitzorthese entstehen.

Bei Inkontinenz, besonders bei Stuhlinkontinenz, ist in regelmäßigen Abständen mehrmals am Tag die Haut im Bereich der Sitzbeine, der großen Rollhügel (Hüften), am Kreuzbein und am Steißbein auf Druckstellen zu kontrollieren.

Auch allgemeine Unruhe, auffälliges Benehmen oder lokales Schwitzen des Benutzers kann auf Druckstellen hinweisen.

Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Insbesondere bei der Erstversorgung muss der Umgang mit der Sitzorthese erlernt werden: Das Platzieren und Herausnehmen muss abhängig von der jeweiligen Gesamtkonstitution trainiert werden. Die normale Zimmerkleidung wird in der Sitzorthese getragen. Für kurzfristigen Transport kann auch Winterkleidung getragen werden. Sind lange Transportwege mit dickeren Kleidungsstücken abzusehen, sollte eine **Polsterschicht** aus der Sitzorthese herausgenommen, danach aber **unbedingt** wieder hineingelegt werden, da es sonst zu Druckstellen, veränderter Sitzposition und somit zu mangelhafter Wirkung der Sitzorthese kommen kann. Achten Sie darauf, dass die Kleidung im Bereich des Beckens und der Rückenschale **faltfrei** auf der Haut anliegt, um unnötige Druckstellen zu vermeiden. Die Polsterung der Sitzorthese ist wichtig für die Druckverteilung und das Sitzklima, d.h., dass die sich bildende Feuchtigkeit aufgenommen und später an die Umgebung wieder abgegeben wird. Achten Sie darauf, dass die Polsterung faltfrei auf der Schale liegt.

Hineinsetzen in die Sitzorthese

STREHL	Internes Dokument	Dok Nr. ID_512
	Gebrauchsanweisung Sitzorthesen	Revision 002

Überprüfen Sie den festen Sitz des Adapters auf dem Untergestell (eingerastet?). Bringen Sie das Untergestell in eine nach hinten geneigte Position, und legen Sie die Positionierungssysteme (Sitzhose o.ä.) aus dem Gesäßbereich, so dass Sie später die Gurte leichter erreichen.

Transfer in die Sitzorthese durch eine Hilfsperson

Seitlich stehend legen Sie bei leichten Benutzern einen Arm um den Rücken und fassen unter die Achsel, mit dem anderen Arm umgreifen Sie von unten die Oberschenkel in der Kniekehle. Drücken Sie soweit wie möglich die Knie zum Oberkörper, damit beim Hineinsetzen in die Sitzorthese das Becken soweit wie möglich an der Rückfläche der Sitzorthese anliegt. Ziehen Sie zuerst den um die Beine gelegten Arm heraus.

Unterstützen Sie mit der freiwerdenden Hand den anderen Arm bei der Positionierung des Oberkörpers. Kontrollieren Sie den Abstand zwischen Kniekehle und Sitzorthese, die Richtung der Oberschenkel und die Position von Oberkörper und Kopf.

Vergewissern Sie sich, dass keine Kleidung unter den Achseln, im Bereich des Rippenbuckels und/oder im Becken in Falten liegt und dass die verstellbaren Teile wie Fußbett, Unterarmauflage, Kopfstütze etc. (entsprechend den Herstellerhinweisen) richtig eingestellt sind.

Transfer in die Sitzorthese mit Hilfe eines Lifters

Bei Benutzern, die Sie nicht allein tragen können, ist die Benutzung eines Lifters sinnvoll. Hier ist die Vorgehensweise von dem entsprechenden Haltegurt und dem Lifter abhängig. Beachten Sie bitte die dazugehörige Gebrauchsanweisung. Berücksichtigen Sie aber auf jeden Fall, dass das Becken richtig in der Schale sitzt, dass genügend Beinfreiheit in der Kniekehle vorhanden ist und die Schultern in der Achsel nicht hochgedrückt werden. Auch hier muss die Kleidung im Becken und im Rücken faltenfrei liegen.

Legen Sie jetzt die Positionierungssysteme an. Ziehen Sie die Gurte nur so fest an, dass noch 2-3 Finger dazwischen passen, um Einschnürungen zu vermeiden.

Zum Schluss wird der Therapietisch angebracht und die gewünschte Sitzposition im Untergestell eingestellt.

Das Aussteigen aus der Sitzorthese geschieht in der jeweils umgekehrten Reihenfolge.

Diese individuell angefertigte Sitzorthese soll – wenn nicht anders verordnet – täglich benutzt werden. Die tägliche Anwendungsdauer richtet sich nach der Diagnose und der Gesamtkonstitution. Grundsätzlich gilt für alle Sitzorthesen, dass sie tagsüber benutzt werden sollen und dass die Sitzposition häufig gewechselt werden soll.

Durch die teilweise Ruhigstellung der Muskulatur kommt es langfristig zu einer Abschwächung und Verkürzung der Muskulatur. Um dies zu verhindern, sind regelmäßige physiotherapeutische Übungen, isometrisches Muskeltraining oder Dehnübungen notwendig. Ihr Arzt kann Ihnen weitergehende Hinweise zum Muskeltraining geben.

STREHL	Internes Dokument	Dok Nr. ID_512
	Gebrauchsanweisung Sitzorthesen	Revision 002

Die Kleidung reibt an der Sitzorthese. Daher kann es besonders an Kanten der Sitzorthese zu vermehrtem Verschleiß der Kleidung kommen.

Den verwendeten Materialien für Ihre Sitzorthese wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeiten geprüft worden. Sollten trotzdem **Hautveränderungen** auftreten, suchen Sie rechtzeitig Ihren Arzt auf.

Da die Sitzorthese aus Baumwolle, Metall und Kunststoff besteht, darf sie **keiner offenen Flamme oder starker Hitze** ausgesetzt werden. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr von Formverlust.

Transport im Auto

Die Sitzorthese darf nur mit speziellen, auf den jeweiligen Wagentyp abgestimmten, Rückhaltesystemen ausschließlich zum Transport der Person benutzt werden, für die die Sitzorthese konstruiert wird.

Neben der Befestigung der Sitzorthese ist das Anlegen der Haltegurte entscheidend. Entsprechend zugelassene Vierpunkthaltegurte mit breiten Druckpolstern, die den Rumpf und das Becken halten, bieten den größtmöglichen Schutz. Bei mangelnder Kopfkontrolle muss auch der Kopf beim Transport im Auto gesichert werden.

Inspektion, Wartung

Zur Erhaltung der Passform und Funktion muss diese Sitzorthese regelmäßig kontrolliert werden. Bitte halten Sie den Wartungsintervall auf jeden Fall ein. Halbjährlich muss die Sitzorthese kontrolliert werden.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen.

Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem Fachbetrieb vorgenommen wurde

Der Wartungsintervall beträgt mindestens alle 6 Monate.

Lebensdauer: maximal 2 Jahre

(Die Lebensdauer ist abhängig von dem jeweiligen Krankheitsbild und dem Wachstum)*schöner schreiben

Belastungsgrenze: 120 KG

Reinigung, Desinfektion der Sitzorthese

Ihre Sitzorthese bedarf wie Ihre allgemeine Kleidung einer regelmäßigen Reinigung, auch um unangenehme Gerüche zu vermeiden. Dafür ist es möglich, die abnehmbaren Stoffteile bei 30°C (Schonwaschgang) in der Waschmaschine mit handelsüblichem Waschmittel zu reinigen. Bei zu hohen Temperaturen besteht die Gefahr, dass der Stoff einläuft und damit die Passform zerstört wird.

STREHL	Internes Dokument	Dok Nr. ID_512
	Gebrauchsanweisung Sitzorthesen	Revision 002

Um die Waschmaschine zu schonen, ist es ratsam, die Stoffteile mit einem Stoffbezug (z.B. Kopfkissenbezug) in die Trommel zu geben. Die Trocknung kann in der Nähe einer Heizung oder in einem trockenen Raum geschehen.

Die Kunststoff- oder Metallteile können mit Wasser und Seife (Neutralreiniger) abgewaschen werden. Lederteile reiben Sie von Zeit zu Zeit mit einem feuchten Lappen ab. Waschen trocknet das Leder aus und führt zu Materialbruch.

Eine Desinfektion der Sitzorthese ist im Regelfall nicht notwendig. Bei offenen oder nässenden Wunden kann es erforderlich werden. Ein Einsprühen der Sitzorthese mit 70%igem Isopropylalkohol, 3%iger Wasserstoffperoxidlösung oder anderen Desinfektionsmitteln, wie z.B. Kodan- oder Dibromol-Spray, reicht bei genügend langer Einwirkzeit aus.

Ein Ausbleichen des Stoffes durch die Desinfektion ist möglich. Ebenso werden Lederteile durch Desinfektionsmittel ausgetrocknet, was die Funktion dieser Sitzorthese aber nicht einschränkt.

STREHL



Schonwaschgang 30°C
Keinen Weichspüler verwenden
Nicht im Trockner trocknen
Nicht bügeln

Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, diese Sitzorthese zur Entsorgung ans uns zu übergeben.

Bemerkungen zu Ihrer Versorgung , Varianten und Komponenten entnehmen Sie bitte aus dem Lieferschein.